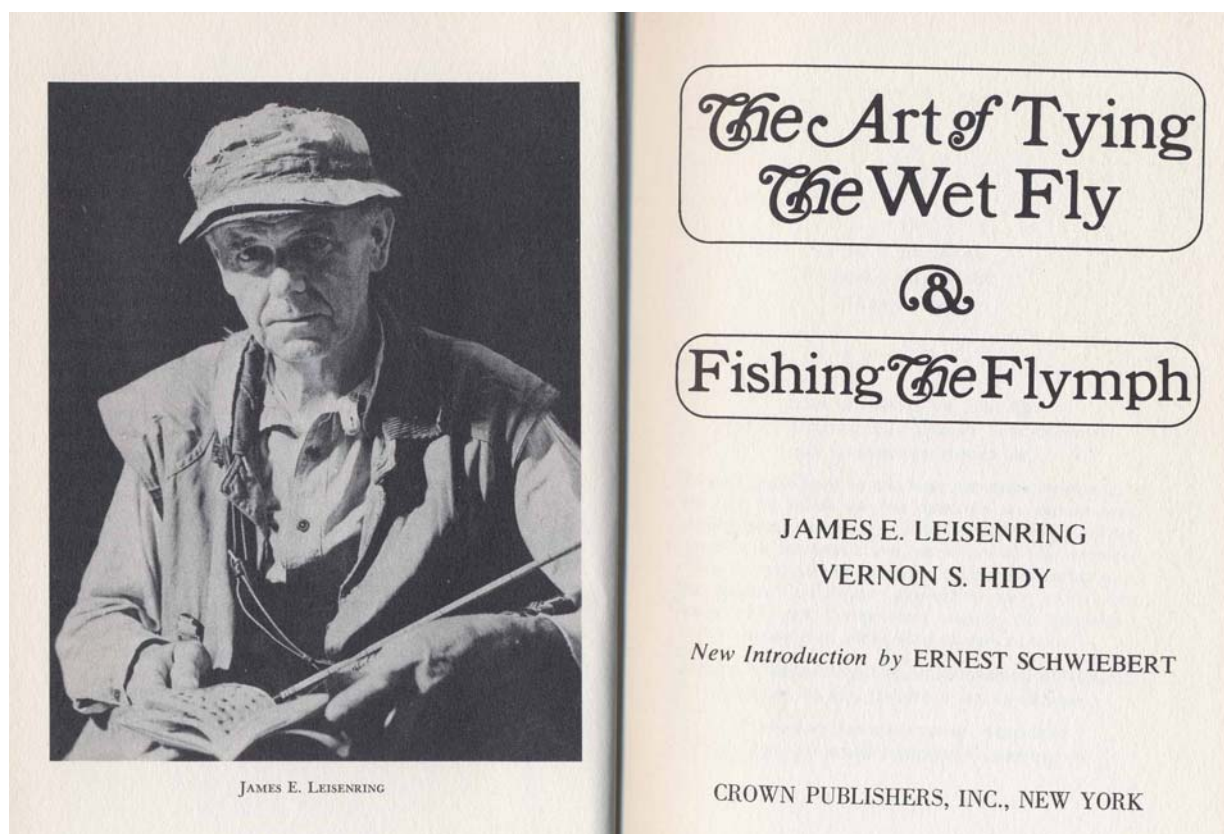


## Die Flymph nach Leisenring/Hidy

Der Name Flymph geht auf den Amerikaner Vernon S. („Pete“) Hidy zurück, der 1963 auf die besondere Bedeutung des „transitional stage“ - nicht mehr Nymphe und noch nicht Fluginsekt - aufmerksam machte.

Dazu muss man wissen, dass Vernon S. Hidy an James Leisenrings Buch „The Art of Tying the Wet Fly“, das 1941 erschien, mitgearbeitet hat. „Big Jim“ wie James Leisenring genannt wurde, beschreibt in diesem Buch wie man Nassfliegen und Nymphen bindet und fischt. Seine mit weichen Hecheln gebundenen Nassfliegen, versteht er als Emerger, also Tiere die kurz vor oder während der Metamorphose von der Nymphe zum Fluginsekt sind. Allerdings verwendet er nicht den Begriff „Flymph“, den Hidy Jahre später für die von ihnen entwickelten Fliegen kreiert. Der fliegenfischereiliche Wert dieses Buches wurde erst später, nach dem Ende des II. Weltkrieges erkannt. 1971 wurde es neu aufgelegt - Leisenring war bereits verstorben - und von Hidy mit dem Kapitel „Fishing the Flymph“ ergänzt, was die zweite Auflage interessanter als die erste macht.

Die Nassfliegen von Leisenring und Hidy sind den englischen „North Country Flies“ nachempfunden. Das Charakteristikum ihrer Fliegen ist der Körper, der gemeinsam mit den weichen Hecheln den Fliegen ein lebendiges Aussehen unter Wasser vermittelt.



Obige Zeilen habe ich vor einigen Jahren für das Magazin „Fliegenfischen“ geschrieben. Aus heutiger Sicht, nachdem ich die „Amerikanische Flymph“ in unterschiedlichen Varianten, aber immer in der gleichen Bindeweise gefischt habe, muss ich sagen - es gibt keine bessere Bindeweise für eine Nassfliege und sie ist eine der besten Nassfliegen für die Fischerei im Oberflächenfilm.

Leisenring verwendet für seine Nassfliegen üblicherweise weiche Hennenhechel, einige Muster bindet er mit Flügel. Charakteristisch für seine Fliegen sind die besonderer Art wie er die Weichhechel einbindet. Er führt den Bindefaden nach Ausformung des Körpers in diesen zurück und windet den Hechelkranz in den Körper hinein. Mit dem Bindefaden fängt er die Hechel ab und führt diesen durch die Hechel zum Ohr. Dabei wird die Hechel gesichert. Diese geniale Bindeweise macht die Fliege besonders haltbar.

Ebenfalls charakteristisch ist der Körper aus Dubbing, der gemeinsam mit den Weichhecheln dazu neigt, feinste Luftbläschen einzufangen.

Nach meinen Beobachtungen, als auch Aquariumsstudien, muss ich sagen, dass an einer Nassfliege nur am Anfang, wenn sie frisch angebunden wurde, Luftbläschen hängen bleiben. Ist die Fliege komplett durchnässt ist dieses Phänomen nicht mehr zu sehen. Wesentlich sinnvoller ist es Dubbingmischungen zu verwenden, in die glitzernde Kunststoffäden (z.B. SLF, Angel Hair, u.a.) mitgearbeitet sind. Diese Fäden verleihen dem Dubbing immer den Effekt, den man kurzfristig bei einer neu angebundenen Fliege mit den anhängenden Luftbläschen erreicht. Allerdings glitzern kann nur etwas wenn Licht da ist. In der Dämmerung verlieren Luftbläschen als auch Kunststoffäden ihre Lichtreize.

Ein ideales Dubbing für den Körper der Flymph ist Magic Dub, eine Mischung verschiedener Naturfasern (auch Grannen) und Kunststofffasern unterschiedlicher Dicke und Länge. Es entspricht allen Anforderungen einer modernen Dubbingmischung.

Am Beispiel der Olive Dun, unter Verwendung von Magic Dub, will ich Ihnen die besonderen Merkmale der Flymph-Bindeweise nach Leisenring/Hidy, zeigen.

## Olive Dun Flymph

### Bindematerialien

Haken	Straight Eye 4061, Größe 8 – 14
Bindefaden	olive
Schwanz	Hennenfibern light blue dun
Rippung	schmales flaches Goldtinsel
Körper	Magic Dub olive (Nr. 7 oder Nr. 8)
Hechel	Henne light blue dun (Ich verwende eine schwach ausgeprägte Grizzly-Feder die light dun eingefärbt wurde)

Den Faden festlegen und eine Grundwicklung machen. Die Schwanzfäden einbinden und das Tinsel festlegen. Den Faden nach vorne führen (Bild 1) und die Kophechel vorbereiten. Die Hechel wird nach vorne hinausragend eingebunden. Auf der Unterseite sollten die ersten drei Fibern entfernt werden. Das gewährt, dass



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5

keine Fibern nach dem Anwenden über das Ohr nach vorne stehen (Bild 2).  
Die Hechel einbinden (Bild 3)  
Den Faden wieder nach hinten führen und mit dem Dubbing den Körper formen (Bild 4).  
Mit dem Tinsel in Gegenrichtung rippen und mit dem Bindefaden abfangen  
Den Faden mit einer Wicklung zurück in das Dubbing führen (Bild 5).

Die Hechel anwinden, mit dem Bindefaden abfangen und diesen in weiten Windungen nach vorne führen. Dabei wird die Hechel haltbar gesichert. Mit einem Kopfknoten abschließen und lackieren (Bild 6).



Bild 6

## Olive Dun Flymph Variante ohne Schwanzfäden mit Doppelhechel

Ich habe immer wieder festgestellt, dass Schwanzfäden bei Nassfliegen nicht wichtig sind und wenn man sie weglässt, diese Fliegen keinesfalls schlechter fangen. Andere Fliegenfischer, mit denen ich Erfahrungen und Beobachtungen austausche haben mir Gleiches bestätigt.

Beide Autoren, Leisenring als auch Hidy schreiben in ihren Publikationen Seitenweise über Hechel-, Flügel- und Körpermaterialien sowie das fertigen von diesen. Schwanzfäden werden bei einigen Mustern nur bei den Bindematerialien aufgelistet. In dem 1979 erschienen Buch „The Masters on the Nymph“ in dem verschiedene Autoren ihre Techniken vorstellen findet man ein Kapitel von Hidy verfasst. Als Abschluss stellt er vier seiner Lieblingsfliegen, allesamt Flymphs vor. Keine einzige hat Schwanzfäden.

### Bindematerialien

Haken	TMC 2488, Größe 12 und 14
Bindefaden	olive
Schwanz	Hennenfibern light blue dun
Rippung	schmales flaches Goldtinsel
Körper	Magic Dub olive (Nr. 7 oder Nr. 8)
Hechel	Henne light dun (wie oben) und grizzly olive gefärbt

Den Faden festlegen, eine Grundwicklung machen und das Tinsel festlegen. Den Faden nach vorne führen und beide Hecheln wie abgebildet einbinden (Bild 1).



Bild 1

Den Faden wieder nach hinten führen und mit dem Dubbing den Körper formen. Mit dem Tinsel in Gegenrichtung rippen und mit dem Bindefaden abfangen  
Den Faden mit einer Wicklung zurück in das Dubbing führen.

Entweder beide Hecheln gemeinsam anwinden, oder eine und die zweite darüber winden. Mit dem Bindefaden abfangen und diesen in weiten Windungen nach vorne führen. Dabei werden die Hecheln haltbar gesichert. Mit einem Kopfknoten abschließen und lackieren (Bild 2).



Bild 2

Ich verwende für Nassfliegen grundsätzlich Haken mit geradem Ohr. Für Fliegen mit Schwanzfäden hat sich der Straight Eye 4061 bewährt.

Der TMC 2488 ist für mich der beste Haken wenn ich keine Schwanzfäden einbinde.



Weitere empfehlenswerte Muster

## Blue Dun Flymph

### Bindematerialien

Haken	Straight Eye 4061, Größe 8 – 14
Bindefaden	dun
Schwanz	Hennenfibern blue dun
Rippung	schmales flaches Silbertinsel
Körper	Magic Dub grau (Nr. 9 oder Nr. 10)
Hechel	Henne blue dun



## Blue Dun Flymph

Variante ohne Schwanzfäden mit Doppelhechel

Bei diesem Muster wurden die Schwanzfäden weggelassen. Mit der grizzly Hechel werden nur zwei Windungen gemacht. Darüber in mehreren Windungen die blue dun Hechel legen.

### Bindematerialien

Haken	TMC 2488, Größe 12 und 14
Bindefaden	dun
Rippung	schmales flaches Silbertinsel
Körper	Magic Dub grau (Nr. 9 oder Nr. 10)
Hechel	Henne blue dun (wie oben) und grizzly



## Black and Orange Flymph

Eine absolut tödliche Fliege im Sommer, wenn in der Tageshitze kaum Insektenaktivität ist. Fische (meist sind es große) warten unter Büschen, ausgewaschenen Ufern, hinter Steinen im Uferbereich, immer an strömungsgünstigen Stellen nur darauf, dass etwas Fressbares ins Wasser fällt oder mit der Strömung antreibt. Wenn Sie um diese Jahreszeit den Mageninhalt von tagsüber gefangenen Fischen kontrollieren, werden sie feststellen, dass diese alles mögliche gefressen haben und auf nichts besonderes spezialisiert waren. Käfer sind besonders beliebt und bei diesen dominieren die Farben schwarz, braun und rotbraun in allen Variationen, sowie schwarzschillernd. Viele haben orange oder rötliche Flecken. Käfer schwimmen auch nicht besonders lange auf der Wasseroberfläche. Nassfliegen in der Flymph-Bindeweise sind in dieser Phase die ideale Imitation.

Übrigens ist mir nicht bekannt, dass Leisenring oder Hidy eine Flymph in dieser Farbkombination gebunden haben.

Ob sie dieses und das folgende Muster mit oder ohne Schwanzfäden binden ist nicht wichtig. Wichtig ist der Zeitpunkt wann sie mit dieser Fliege fischen.

### Bindematerialien

Haken	Straight Eye 4061, Größe 8 – 14
Bindefaden	orange
Schwanz	Hennenfibern schwarz
Rippung	Kupferdraht
Körper	Magic Duc schwarz (Nr. 1)
Hechel	Henne schwarz



## Brown and Orange Flymph Variante ohne Schwanzfäden mit Doppelhechel

Bei diesem Muster wurden die Schwanzfäden weggelassen. Mit der Rebhuhnfeder werden nur zwei Windungen gemacht. Darüber in mehreren Windungen die braune Hechel legen.

### Bindematerialien

Haken	TMC 2488, Größe 12 und 14
Bindefaden	orange
Rippung	Kupferdraht
Körper	Magic Dub braun (Nr. 2)
Hechel	Henne braun coch y bonddu, furnace (Ofenhechel) oder grizzly braun gefärbt, zwei Windungen mit einer braun gefärbten Rebhuhnfeder





Als Abschluss möchte ich Ihnen zwei Klassiker vorstellen, die beide auch von Leisenring/Hidy in ihrem Buch beschrieben sind.

## Hare's Ear Flymph

Die Hare's Ear wird von Leisenring/Hidy in einer Variante ohne Hechel beschrieben. Statt dieser werden - um die Beinchen zu imitieren - mit einer Nadel einige Haare aus dem Dubbing gezupft. Als Faden nehmen sie Primerose gelb. Sie binden ihr Muster mit Flügelsegmenten einer englischen Waldschnepfe mit gelbbraunen Spitzen, als Schwanzfäden einige gesprenkelte Fibern der Wild- oder Mandarainente. Die hier angeführten Bindematerialien sind nach Dave Hughes, einem der bekanntesten amerikanischen Buchautoren der neueren Generation. Er stellt diese Version in mehreren seiner Bücher vor.

### Bindematerialien

Haken	Straight Eye 4061, Größe 8 – 14
Binfaden	dunkelrot
Schwanz	Hennenfibern braun oder furnace (Ofenhechel)
Rippung	Goldtinsel flach
Körper	Dubbing von der Hasenmaske, Farbe tan
Hechel	Henne braun oder furnace (Ofenhechel)



## Iron Blue Flymph

Die Iron Blue ist ein altes englisches Muster. Klassisch gebunden werden Maulwurf-dubbing, eine dunkle (graue) Dohlenhechel und sehr hellen Schwanzfäden verwendet.

Die hier angeführten Bindematerialien sind nach Leisenring wie sie in seinem Buch aufgelistet sind.

### Bindematerialien

Haken	Straight Eye 4061, Größe 8 – 14
Binfaden	dunkelrot oder weinrot
Schwanz	kurze Hennenfibern honigfarben (Originalangabe zwei Stück)
Rippung	feiner Golddraht (optional)
Körper	Maulwurf, etwas Binfaden soll hinten sichtbar bleiben
Hechel	Henne honigfarben mit roten Flecken oder sehr dunkel honigfarben

